



30. April 2015

14 - 18 Uhr

Otto-von-Simson-Str. 26

Raum L115 | Seminarzentrum

VON DER MITTE BIS ZUM RECHTEN RAND

AKTUELLE ANTIFEMINISTISCHE STRÖMUNGEN IM STREIT UM GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

WERKSTATTGESPRÄCH MIT:

REGINA FREY (genderbüro, Berlin)

ACCALMIE (Mädchenmannschaft, Berlin)

BEATA KORZAK (efka/Academia Feministyczna, Krakau/Polen)

ROBERT CLAUS (KoFaS, Institut für Sportwissenschaft, Universität Hannover)

MODERATION: ISABEL COLLIEN (HCU, Hamburg)

ORGANISATION:

Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung (ZEFG)

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN:

<http://www.zefg.fu-berlin.de/termine/VA-Anti-feministische-Stroemungen>

**JETZT ERST RECHT!
ZEIT FÜR
FEMINISMUS!**

WERKSTATTGESPRÄCH: VON DER MITTE BIS ZUM RECHTEN RAND - AKTUELLE ANTIFEMINISTISCHE STRÖMUNGEN IM STREIT UM GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

30.04.2015 | 14- 18 UHR

In letzter Zeit häufen sich anti-feministische Statements in Printmedien und im Fernsehen, im Netz und auf der Straße. Mühsam etablierte Mindeststandards, etwa, dass (Geschlechter-)Gleichstellung ein schützenswertes und anzustrebendes Gut ist, werden in Debatten und Talkshows zunehmend in Frage gestellt oder als längst erreicht inszeniert. „Gender“ wird zur undifferenzierten Chiffre für Angriffe gegen Gleichstellungsarbeit und Geschlechterforschung. Von der Mitte bis zum rechten Rand haben einzelne Personen und Gruppen „Gender“ zum Feindbild erklärt, veröffentlichen Streitschriften gegen „Gender“ und schrecken teilweise auch nicht vor persönlichen Angriffen und Drohungen gegenüber feministischen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen zurück. Die Angegriffenen, aber auch alle anderen, die in diesem Feld arbeiten, müssen zwangsläufig mit dem Phänomen umgehen. Daher bedarf es einer Positionsbestimmung.

Welche gesellschaftlichen Gruppen bringen sich in diesen Streit um Geschlechterverhältnisse ein? Wie sind sie untereinander vernetzt? Wie gehen sie vor und wie ist ihre Wirkungsmacht einzuschätzen? Welche Verbindungen gehen anti-feministische Positionen bspw. mit Rassismus ein? Mit welchen Strategien kann sich feministische Wissenschaft und Praxis aktiv zur Wehr setzen? Wie kann verhindert werden, anti-feministischen Strömungen dadurch zusätzliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen?

Wir wollen im Rahmen unseres Werkstattgesprächs aktuelle antifeministische Strömungen genauer analysieren, um eine feministische wissenschafts- wie praxisbezogene Kritik zu schärfen und Gegenstrategien zu diskutieren.

Alle an den oben aufgeführten Fragestellungen interessierten sind herzlich zur Teilnahme an dem Werkstattgespräch eingeladen

ANSPRECHPARTNER*INNEN: Heike Pantelmann & Inga Nüthen (Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung, ZEFG)

ANMELDUNG: HEIKE.PANTELMANN@FU-BERLIN.DE